

Streik bei der Barbey SA unterbrochen

Heute um 14 Uhr haben die rund 60 streikenden Beschäftigten der Barbey SA die Arbeit wieder aufgenommen. Am 8. Juni finden unter der Aufsicht der kantonalen Schlichtungsstelle Verhandlungen über die Forderungen der Belegschaft statt.

Die Arbeitnehmenden haben die Arbeitsaufnahme an verschiedene Bedingungen geknüpft, die erfüllt worden sind: Der Rechtsvertreter der Firma Barbey SA bestätigt, «dass es keine Repressalien im Zusammenhang mit der Arbeitsniederlegung geben wird; dass der Mai-Lohn unter Vorbehalt der Streiktage ausgerichtet wird; dass die vertragliche und gesetzliche Arbeitszeit eingehalten wird und dass die im Rahmen der Arbeitszeit geleisteten Stunden, die für die Tagesbestellung erforderlich sind, bezahlt werden».

Die Arbeitsniederlegung im Lebensmittel- und Cateringbetrieb begann am 25. Mai. Sie richtete sich gegen verschiedene schockierende Missstände im Betrieb: Arbeitsstunden werden nicht richtig erfasst, Überstunden nicht ausbezahlt und die Bestimmungen des Arbeitsgesetzes missachtet. Dazu kommen Repressalien gegen gewerkschaftlich organisierte Angestellte. Trotz intensiver Gespräche mit der Direktion konnte bisher keine Einigung gefunden werden.

Die Angestellten halten ihre Forderungen aufrecht und verlangen:

- Abrechnung und Auszahlung aller effektiv geleisteten Arbeitsstunden
- Lohnerhöhung von 100 Franken für alle, um die Stunden- bzw. Lohnausfälle während der vergangenen zwei Jahre zu kompensieren
- Annullierung der aufgelaufenen Minusstunden.

Die Beschäftigten haben die Unia mit der Wahrung ihrer Interessen beauftragt. Eine erste Verhandlungssitzung findet am kommenden 8. Juni unter der Aufsicht der kantonalen Schlichtungsstelle statt.

Weitere Auskünfte:

Pierre-André Charrière, Gewerkschaftssekretär Unia,
Anne Rubin, Mediensprecherin Unia

Medienmitteilung Unia Waadt, 27.5.2011